

Gemeindeverwaltung Elxleben Gerhart-Hauptmann-Straße 1 99189 Elxleben	Eingangsvermerk:	
	Antrags – Nr.:	
	Datum der Zustimmung:	

Entwässerungsantrag

Für die nachstehend beschriebene Grundstücksentwässerungsanlage wird der Anschluss an die öffentlichen Abwasseranlage beantragt.

1. Grundstückseigentümer oder Erbbauberechtigter laut Grundbuch

Name, Vorname	Telefon	Mobiltelefon
Straße, Hausnummer	Fax	
Postleitzahl, Ort	E-Mail	

2. Bauvorhaben

Bezeichnung des Vorhabens nach Art und Nutzung (z. B. Einfamilienhaus)
--

3. Baugrundstück (anzuschließendes Grundstück)

Gemeinde/ Stadt	Ortsteil	
Straße	Hausnummer	
Gemarkung	Flur	Flurstück

4. Art des einzuleitenden Abwassers

<input type="checkbox"/> häusliches Abwasser		
<input type="checkbox"/> Niederschlagswasser		
<input type="checkbox"/> Gewerbe- / Industrieabwasser		anfallende Menge <input type="text"/>
	Temperatur <input type="text"/>	Spitzenanfall <input type="text"/>
	° C	I / sec
	pH - Wert <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
		Abwasservorbehandlung ist entsprechend bei-liegenden Plänen und Erläuterungen vorgesehen
<input type="checkbox"/> Kondensat aus Brennwertanlagen		anfallende Menge <input type="text"/>
		I / Tag
<input type="checkbox"/> Abwasser außergewöhnlicher Art		anfallende Menge <input type="text"/>
(z. B. von Benzin-, Fett-, Heizöl-abscheider, Heizölsperren, usw.)		I / sec
<input type="text"/>		
HINWEIS: Drainagenanschluss ist grundsätzlich unzulässig! § 7 (6) Entwässerungssatzung		

5. Beseitigung des Niederschlagswasser

<input type="checkbox"/> Einleitung in die öffentliche Abwassersammelleitung	
<input type="checkbox"/> Niederschlagswasser wird unmittelbar in den Vorfluter eingeleitet	Name des Vorfluters: <input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Niederschlagswasser wird versickert	Art der Versickerung: <input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Niederschlagswasser wird in einer Zisterne mit Überlauf gesammelt	Nutzung als Brauchwasser *) <input type="checkbox"/>
	Nutzung als Gartenbewässerung <input type="checkbox"/>
	Anschluss des Überlaufs an öffentliche Abwassersammelleitung <input type="checkbox"/>
	Anschluss des Überlaufs an Vorfluter <input type="checkbox"/>
	Name des Vorfluters: <input type="text"/>
Größe der Zisterne <input type="text"/> m ³	

6. Unterschriften

Die Grundstücksentwässerungsanlage wurde entsprechend der im Land Thüringen gültigen Technischen Baubestimmungen und der Bestimmungen der DIN EN 12056, DIN 752, sowie DIN 1986 geplant und wird dementsprechend ausgeführt.

Stempel/ Unterschrift Entwurfsverfasser Ort/ Datum

Unterschrift Bauherr Ort/ Datum

Hinweis: Der Antrag kann nur bei vollständigem Vorliegen aller Antragsunterlagen sowie der zu leistenden Unterschriften bearbeitet werden!

Folgende Anlagen sind mit diesem Entwässerungsantrag 1-fach einzureichen
(eine geprüfte Ausfertigung erhalten Sie mit der Entwässerungszustimmung zurück):

- Lageplan mind. 1 : 500, mit Angabe von (sh. *Merkblatt für Grundstücksentwässerungseinrichtungen*)
- Längsschnitt mind. 1: 100, mit Angabe von (sh. *Merkblatt für Grundstücksentwässerungseinrichtungen*)
- Grundriss mind. 1: 100, mit Angabe von (sh. *Merkblatt für Grundstücksentwässerungseinrichtungen*)
- Baubeschreibung, formlos
- Beschreibung des Gewerbebetriebes (falls Gewerbebetrieb)
- Nachweis des Eigentums (Kopie des Grundbuchauszuges)

Beschreibung der erforderlichen Unterlagen

Anlagen zum Entwässerungsantrag in 1-facher Ausfertigung:

- ⊗ **Lageplan** mindestens im Maßstab 1:500 mit eingetragenem Bauvorhaben, Grundstücksgröße und Bezeichnung, Straße, Hausnummer, Bauflucht, Himmelsrichtung, Nachbargrundstücken, vorhandene öffentliche Schmutz- und Regenwasserkanälen mit Kontrollschächten sowie Angabe von Material, Nennweite, Gefälle, Deckeloberkante, Sohle, Fließrichtung der Kanäle.

- ⊗ **Längsschnitt** mindestens im Maßstab 1:100 durch das Gebäude bis zum Straßenkanal mit den eingetragenen Entwässerungsleitungen und Entlüftungsleitungen (sämtliche Eintragungen auf NN oder Sohle des öffentlichen Kanals an den angeschlossen werden soll, bezogen).
- ⊗ **Grundriss** des Kellergeschosses und der übrigen Geschosse. Einzutragen sind vorhandene und geplante Entwässerungsleitungen mit Einläufen Waschbecken, WC, Spüle, Bodenablauf, Spülmaschine, Waschmaschine, Angabe der lichten Weiten und des Herstellungsmaterials; ebenso die Entlüftung der Leitung, Revisionssschacht oder Reinigungsrohr und die Lage etwaiger Absperrschieber oder Rückstauverschlüsse.
- ⊗ **Beschreibung (formlos)** der auf dem Grundstück geplanten Anlage mit Angabe der Größe und Art der befestigten Flächen und der voraussichtlich anfallenden Abwassermengen.
- **Beschreibung des Gewerbebetriebes**, dessen Abwässer in das Kanalnetz eingeleitet werden sollen mit Angabe der Art, Menge und Anfallstelle.
- ⊗ **Nachweis des Eigentums** (Kopie des Grundbuchauszuges)

Wir weisen darauf hin, dass der Antrag erst abschließend bearbeitet werden kann, wenn er vollständig vorliegt.

Info für Grundstücksentwässerungseinrichtungen

Schutz gegen Rückstau

Um sich vor überfluteten Keller- oder Wohnräumen schützen zu können, möchten wir Sie mit diesem Merkblatt informieren.

In der derzeit gültigen Entwässerungssatzung des Eigenbetriebes Gemeinde Witterda steht unter Grundstücksentwässerungsanlagen:

§ 10 Abs. 5 Gegen den Rückstau des Abwassers aus Abwasseranlagen hat sich jeder Grundstückseigentümer selbst zu schützen.

1. Rückstau ist in Misch- und Regenwasserkanälen der kommunalen Abwasseranlagen in Abhängigkeit von den Entwurfsgrundlagen (Überlassungshäufigkeit) planmäßig vorgesehen und kann außerdem in der öffentlichen Kanalisation auch im laufenden Betrieb nicht dauerhaft vermieden werden. Angeschlossene Grundstücksentwässerungsanlagen sind daher wirkungsvoll und dauerhaft gegen schädliche Folgen von Rückstau durch eine sachgemäße Installation sowie den bestimmungsgemäßen Betrieb der in den Abschnitten 13.2 und 13.3 genannten Anlagen und regelmäßige Wartung zu sichern.

Die maßgebende Rückstauenebene (siehe DIN 4045) wird von der örtlichen Behörde (Ortssatzung) festgelegt. Sofern von der zuständigen Behörde die Rückstauenebene nicht festgelegt worden ist, **gilt als Rückstauenebene die Höhe der Straßenoberkante an der Anschlussstelle.**

2. Ablaufstellen für Schutzwasser, deren Ruhewasserspiegel im Geruchverschluss unterhalb der Rückstauenebene liegt, sind gegen Rückstau zu sichern.

Ablaufstellen für Niederschlagswasser, bei denen die Oberkante des Einlaufrostes unterhalb der Rückstauenebene liegt, sind gegen Rückstau zu sichern.

3. Niederschlagswasser von Flächen unterhalb der Rückstauenebene darf der öffentlichen Kanalisation nur über eine automatisch arbeitende Hebeanlage rückstaufrei (Heben über die Rückstauenebene, Rückstauschleife) zugeordnet werden.